

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 136.

Mittwoch, 16. Juni 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch Postträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Raumzeit des Anzeigens bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftshaus Kasernenstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Max Carl Leibholdt in Riesa**, welcher den Handel mit Produkten betrieben hat, wird heute am 15. Juni 1897, Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Wende in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Juli 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 12. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 30. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den For-

derungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juli 1897 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber
Ktutor Sanger.

Im Hotel zum „Kronprinz“ hier kommen

Dienstag, den 22. Juni 1897,

Vorm. 11 Uhr,

1 Schreibisch von Eiche und 1 Joppe gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 14. Juni 1897.

Der Ger.-Vollz. beim R. Amtsger.

Schr. Eidam.

Bekanntmachung.

Die unterm 20. vor. Mon. erlassene Sperrung des Weida-Riesner Communicationsweges wird hierdurch **aufgehoben.**

Weida, am 16. Juni 1897.

Wöbisch, G.-B.

Tagesgeschichte.

Die überseeische Auswanderung aus Deutschland ist in den letzten Jahren so bedeutend zurückgegangen, daß die vielbesprochene Annahme, die Deutschen gehörten zu den auswanderungslustigsten Nationen, heute keine Berechtigung mehr hat, wenigstens findet sie durch die Statistik ihre Widerlegung. Die meisten übrigen Staaten Europas haben eine im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungsziffer größere Auswanderung aufzuweisen, als das deutsche Reich. Während des Jahres 1896 sind nach außereuropäischen Ländern ausgewandert: aus dem deutschen Reich 402 600, aus Oesterreich-Ungarn 272 500, aus der Schweiz 24 000, aus Italien 751 200, aus Frankreich 27 000, aus Großbritannien und Irland 978 600, aus Holland 17 600, aus Belgien 14 100, aus Dänemark 37 700, aus Schweden 139 500, aus Norwegen 61 100, aus Spanien 177 000, aus Portugal 137 800 Personen. Im Jahre 1896 belief sich die Auswanderung aus Großbritannien und Irland nach außereuropäischen Ländern auf 1 619 399 Personen und die aus Italien 1895 auf 1 879 008 Personen, während aus dem deutschen Reich 1895 nur 375 000 und 1896 nur 330 000 Personen ausgewandert. Aber auch abgesehen von Italien, dessen Auswanderungsstrom schon seit Mitte der achtziger Jahre außerordentlich groß ist, und abgesehen von Großbritannien, wo die maritimen und colonialen Beziehungen des Landes und insbesondere auch die wirtschaftlichen Verhältnisse Irlands einen wirtschaftlichen Einfluß auf die Auswanderung ausüben, steht Deutschland heute mit seiner überseeischen Auswanderung relativ hinter einer ganzen Reihe von Ländern zurück. Außer Italien und Großbritannien hatten während der letzten Jahre, und theilweise schon früher, auch die Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen, Spanien und Portugal eine im Verhältnis zur Einwohnerzahl stärkere Auswanderung als Deutschland. Am stärksten ist während des letzten Jahres die Auswanderung in den drei skandinavischen Königreichen, sowie in Portugal gewesen; die Auswanderungsziffern dieser Staaten sind im Verhältnis zur Bevölkerung drei- bis viermal so groß, wie diejenigen des deutschen Reiches. Eine verhältnismäßig geringe Auswanderung haben Belgien und Holland, ganz besonders aber Frankreich.

Deutsches Reich. Der preuss. Minister der öffentlichen Arbeiten hat in einem Erlaß darauf hingewiesen, daß bei den Konzessionen von Kleinbahnen mit größerer Sorgfalt als bisher geprüft werden müsse, ob die Anlagen sowohl dem wirtschaftlichen wie dem rechtlichen Charakter von Kleinbahnen entsprächen oder nicht. Ganz besonders dürften solche Linien, die zwei Punkte einer Hauptbahn mit einander verbinden, nicht als Kleinbahnen behandelt und für den Durchgangsverkehr benutzt werden. Direkte Tarife für solche Bahnen sollen nur dann bewilligt werden, wenn es außer Frage steht, daß damit nicht Vollbahnen Konkurrenz gemacht wird. Dasselbe soll der Fall sein bei der Einrechnung oder dem Erlaß der Abfertigungsgebühren. Zur Beurteilung des wirtschaftlichen Charakters der Kleinbahnen sind demgemäß nicht allein die Spurweite und die Betriebsart, sondern auch die räumliche Ausdehnung und die Linienführung einer Bahn maßgebend.

Am gestrigen Todestage des Kaisers Friedrich war dessen Grabstätte in der Friedenskirche in Potsdam herrlich

decorirt. Das Kaiserpaar legte einen kostbaren Kranz auf dem Sarge nieder; auch waren im Auftrag der Kaiserin Friedrich und des Prinzen und der Prinzessin Heinrich Kränze niedergelegt worden. Auch in dem Grabgewölbe des vor zwölf Jahren verstorbenen Prinzen Friedrich Karl hatte das Kaiserpaar einen herrlichen Kranz niederlegen lassen.

Eine Oberlandesgerichtsentscheidung von weitgehender Bedeutung ist in Hamm gefaßt worden. Der Postfiskus hat eine Provinzial-Landstraße zur Errichtung von Telegraphenstationen denungen wollen, wobei er sich auf den Artikel 4 Nr. 10 der Reichsverfassung berief. Das Gericht hat nunmehr entschieden, dem Reiche stünde nur die Beaufsichtigung des Post- und Telegraphenwesens zu, keineswegs aber ein Recht, fremdes Eigenthum der Bundesstaaten oder Privaten im rein fiskalischen Interesse mit Verbindlichkeiten zu belasten oder anders als durch Expropriation in Anspruch zu nehmen. Die Errichtung von Telegraphenstationen aber sei eine Belastung des Grundguthums, also eine eigenmächtige Inanspruchnahme des Eigenthums einer Provinz, die diese sich nicht gefallen lassen dürfe.

Anlässlich des gestrigen Empfanges des Reichskanzlers und des Ministers v. Miquel durch den Kaiser bemerkt die „National-Ztg.“, es seien Gerüchte über Personalveränderungen verbreitet, die in Preußen das Finanzministerium und die Vizepräsidenten des Staatsministeriums, im Reich das Reichsamt des Innern und die Stellvertretung des Reichskanzlers betreffen. Welche Bedeutung und welchen Zusammenhang die in Aussicht gestellten Veränderungen haben sollen, lasse sich vorerst noch nicht erkennen. Auch andere Blätter zeigen eine ähnliche Auffassung.

Bekanntlich ist der planmäßige und schleunigste durchgeführte Verlauf der Truppenbeförderung auf den Eisenbahnen eine unerlässliche Vorbedingung für die glatte Mobilmachung und den strategischen Aufmarsch der Operationsarmee. Um eine solche Gestaltung der Truppenbeförderung nach Möglichkeit zu fördern und zu sichern, ist das gesammte deutsche Eisenbahnnetz in 19 Linien eingetheilt, die je einer Linien-Kommission unterstellt sind und einen Kommissar an der Spitze haben. Diese Kommissionen vereinbaren auf Anordnung des Generalstabes mit den verschiedenen Eisenbahndirektionen alle auf den Eisenbahnverkehr zu Militärzwecken bezüglichen Maßregeln. Derartige Linien-Kommissionen bestehen in Altona, Berlin, Breslau, Danzig, Dresden, Erfurt, Frankfurt a. M., Hannover, Karlsruhe, Köln, Königsberg, Ludwigshafen a. Rh., Magdeburg, München, Münster, Posen, Straßburg i. E., Stuttgart und Würzburg.

Die „Berl. N. Nachr.“ schreiben: „Die anarchischen Genossen“ hatten kürzlich verlangt, daß die anarchischen Blätter Rechnung legen sollten, damit man sehen könne, wo das viele Geld bleibe. Eine Revisionskommission wurde eingesetzt und hat jetzt die erste Abrechnung veröffentlicht. Die Gesamteinnahmen betragen während dieser Zeit 4790 Mark, denen eine Gesamtausgabe von 4764 Mark gegenübersteht. Unter den Einnahmen befinden sich zwei Posten: Unbenannt 500 Mark, Unbenannt 100 Mark, welche die bekannte Thatsache bestätigen, daß die Anarchisten einige wohlhabende Männer haben. Und interessanter die Finanzverhältnisse der Anarchisten nur insoweit, als sie den Beweis dafür liefern, daß immer noch eine Anzahl verdächtiger gestinnter Personen es wagen darf, für ihre verabsäumungs-

würdigen Zwecke Sammlungen zu veranstalten und ganz offen damit vor der Welt zu reponomiren. Schon die Existenz anarchischer Blätter und anarchischer Sammlungen ist ein schwerer Vorwurf für den Staat, dem dadurch der Nachweis mangelhafter Erfüllung seiner Schuldigkeit gefährdet wird. Von Rechtswegen sollte Jeder, der sich Anarchist nennt und anarchischen Bestrebungen sich anschließt, einer schweren Strafe anheimfallen. Daß dies bis jetzt nicht geschieht, kennzeichnet die Stelle, wo unsere Gesetzgebung zu ergänzen wäre.“

Griechenland. Ueber die Stimmung in Griechenland wird aus Athen vom 9. Juni geschrieben: Die Erregung der Bevölkerung, soweit es sich dabei um eine Verurteilung gegen die königliche Familie handelt, kann als beiseite betrachtet werden. Die rastlose Thätigkeit, welche die Königin, die Kronprinzessin und die Prinzessin Marie am Besten der Flüchtlinge, der Verwundeten und der mittellosen Hinterbliebenen entfaltet haben, hat wesentlich dazu beigetragen, der Bevölkerung die Sinnlosigkeit aller gegen die Dynastie verfaßten Untriede vor Augen treten zu lassen. Desgleichen machte es einen tiefen Eindruck, daß die angesehensten Bürger der Hauptstadt, darunter auch die eben erst gestürzten Minister Couzes, Leodis und Maurokhalis, als einfache Soldaten in die Bürgerwehr zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Athen eintraten. Sie bewaffneten und uniformirten sich aus eigenen Mitteln und nahmen wöchentlich an zwei Tagen an der gewöhnlichen Dienstübung theil. Ebenso erkannte es auch der Metropolit in Athen, Protopos, als seine Pflicht, ernste Ermahnungen an die Bevölkerung zu richten. Drei Geistliche der Hauptstadt, welche in dem Gottesdienste die Färbung für die königliche Familie, angeblich aus Furcht vor Ruhestörungen unterlassen hatten, wurden auf Beschluß der heiligen Synode ihres Amtes vorläufig entsetzt, und gleich darauf erließ die Synode einen Hirtenbrief an die gesammte rechthabige Bevölkerung des Königreichs, worin sie in eindringlichen Worten zur Besonnenheit und zum Gehorsam gegenüber der Obrigkeit ermahnte. — In den Zeitungen wird auch bereits die Frage erörtert, ob es nicht nothwendig sei, um das allseitig geforderte Werk der Heeresreform künftighin dem ständigen Einflusse der wechselnden Parlamentsregierungen zu entziehen, durch eine entsprechende Verfassungsänderung die Macht des Königs als obersten Kriegsherrn zu erhöhen.“

Türkei. Vier Wochen sind seit Beginn der Waffenruhe in Thessalien verfloßen und mehr und mehr hat sich die Voraussetzung bestätigt, daß die Friedensverhandlungen einen langsamen Verlauf nehmen würden. Auch jetzt ist noch kein Ende der Konferenzen abzusehen, man denkt daran, zunächst nur einen vorläufigen, sogenannten Präliminarfrieden abzuschließen. Alle Besarten zu verzeichnen, die über den Stand der Dinge in Konstantinopel im Umlauf kommen, wäre zwecklose Arbeit. Augenblicklich beurtheilt man die Sachlage wieder recht günstig; störende Zwischenfälle sind nicht mehr eingetreten und so rechnet man bereits auf die schließliche Zustimmung des Sultans zu den von den Mächten vorgeschlagenen Friedensbedingungen, namentlich zu dem Grundsatze, daß den Türken bei einer Grenzberichtigung kein bewohntes Gebiet zuwachse, also Thessalien den Griechen verbleibe. Das Einvernehmen der Mächte soll vollständig sein, namentlich auch der deutsche Kaiser und der Zar hätten dem Sultans,

der sie um Unterstutzung seiner Ansprache auf Thessalien ersuchte, im Einklang mit der Haltung der Mächte überhaupt Wahrung angetrieben. Die freitische Frage tritt neuerdings wieder mehr in den Vordergrund, doch wird sie nicht, so sehr die Türkei dies vielleicht auch wünschen möchte, in die Verhandlungen über den Frieden mit hineingezogen, sondern nur zwischen den Mächten erörtert.

Marokko. Wie der „Königlichen Ztg.“ aus Tanger mitgeteilt wird, wurde dort gestern früh der Mörder des deutschen Bankiers Hagner öffentlich auf dem Markte durch Erschießen hingerichtet.

Indien. Aus fast allen Städten nördlich von Madras laufen Meldungen über den Schaden ein, den das Erdbeben am vergangenen Sonnabend angerichtet hat. In Lichtitragony soll das Postgebäude in die Erde versunken sein. Der reichliche, am Sonntage und gestern niedergegangene Regen hat den durch das Erdbeben entstandenen Schaden noch vergrößert. Das aus Anlaß des Jubiläums der Königin Victoria geplante große Festmahl hat verschoben werden müssen, da die Ansammlung vieler Personen in demselben Hause eine Gefahr für sie sein würde. Auch das Salutschießen zum Jubiläum dürfte unterlassen werden, da durch die Kanonenschüsse, die in Calcutta täglich abgefeuert werden, die beschädigten Gebäude erschüttert würden. Tausende Lageren auf freiem Felde und sind dem Monsum ausgeföhrt.

Deutliches und Sächsisches.

Miesä, 16. Juni 1897.

— Dem Hilfsweichenkeller Kreschmar in Ragemitz und dem Wärtterstellvertreter Raumann in Bloswitz wurde das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen und durch Varrath Krenl aus der Betriebs-Oberinspektion Chemnitz unter feierlicher Ansprache im Beisein Vorgesetzter und Mitarbeiter abberichtet. (Wärdberhölt.)

— Eine vorgestern auf hiesigem Bahnhöfe abgehaltene Delegirten-Versammlung des Bundes der Landwirthe im 7. sächsischen Reichstagswahlkreise beschloß im Einvernehmen mit den Ortsgruppen des Bundes im 18. und 19. ländlichen Wahlkreise die Kandidaturen der Herren Otto Stelzer-Deutewitz und Heinrich Richter-Baselitz zu unterstützen.

— Vom 1. Juli ab ist die größte Länge eines Wortes für Telegramme nach außereuropäischen Ländern auf fünfzehn Buchstaben festgesetzt. Die in Biffen geschriebenen Zahlen werden für so viel Wörter gezählt, wie viel mal fünf Biffen sie enthalten; überschüssige Biffen werden hierbei als ein volles Wort gerechnet. Dieselbe Regel findet Anwendung auf Gruppen von Buchstaben und Biffen, die als Panbelsmarken verwendet werden. Bisher betrug die größtmögliche Länge bei Worten zehn Buchstaben und bei Zahlen drei Biffen.

— Die Verwaltung der Sächsischen Staatseisenbahnen beabsichtigt im Vereine mit der Oesterreichischen Nordwestbahn Freitag, den 16. Juli und Dienstag, den 20. Juli d. J. je einen Sonderzug zu bedeutend ermäßigten Preisen von Leipzig und Dresden nach Wien über Teischn mit Anschluß nach Budapest verkehren zu lassen. Diese Züge werden an den genannten Tagen von Leipzig, Dresd. Bf., Nachm. 2 Uhr 40 Min. und von Dresden-Albstadt Nachm. 5 Uhr 30 Min. abgehen und andern Tags früh gegen 1/8 Uhr in Wien, Nordwestbahnhof, eintreffen. Die Fahrkarten erhalten eine 30tägige Gültigkeit. Die genauen Fahrpreise und die sonstigen Bestimmungen über Herausgabe von Anschlußfahrkarten können aus der gegen Ende dieses Monats erscheinenden Uebersicht ersehen werden, welche unentgeltlich von den Stationen der Sächsischen Staatseisenbahnen, ferner von den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheine in Leipzig (Dresdner Bahnhof) und in Dresden-Albstadt (Carolastraße 16) zu beziehen ist. Brieflichen Bestellungen sind 8 Pfg. Porto in Marke beizufügen.

— Zum Elbe-Schiffahrtsoverkehr wird aus Hamburg geschrieben: Die allgemeine Geschäftslage unseres Frachtmarktes hat sich im Laufe dieser Woche den Erwartungen entsprechend wesentlich gebessert. Machte sich schon anfangs infolge des starken Fallens des Wassers im oberen Elbegebiete eine festere Stimmung geltend, so hat in den letzten Tagen die merkliche Zunahme der Verladungen die Tendenz weiter gestärkt. Andererseits ist mit dem Rahmraum hier am Plage nach und nach etwas geräumt worden, und im Gegensatz zu den Vormonaten übertrifft jetzt die Nachfrage bei Weitem das Angebot. Die größeren Getreideankünfte haben viel Rahmraum erforderlich gemacht und mühten durchgehends höhere Fracht-Raten bewilligt werden. Die Elbe ist noch überall vollschiffig, da im oberen Stromgebiete neuer Wasserzuwachs eingetreten, doch können sich die Wasserhältnisse in jetziger Jahreszeit bei trockener, heißer Witterung immerhin sehr schnell verschlechtern. Im Uebrigen werden aber jetzt für Wassengüter in vollen Ladungen gezahlt nach Magdeburg 19 Pfg., nach Schöndorf 21 Pfg., nach Ballwitz 25 Pfg., nach Miesä-Dresden 35 Pfg., nach Laubitz 45 Pfg. und nach Ruffig 50 Pfg. für 100 kg. Die Stückgutverladungen nehmen in seitherigem Umfange ihren Fortgang. Für Stückgut nach Miesä-Dresden zahlt man jetzt 40 bis 45 Pfg. für 100 kg, je nach Menge und Art der Güter, nach anderen Plätzen dementsprechend. Nach der Saale sind die Frachten gleichfalls fester.

— Weifen. Hier findet vom 17. bis 19. Juli im Schäfershause eine große Ausstellung von Hund und aller Rassen, Jagd- und Sportartikeln, veranstaltet vom Verein Hundesport-Weifen, statt.

— Döbeln, 15. Juni. Zwei im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis untergebrachte Untersuchungsgefangene, der 27jähr. Handarbeiter Richard König aus Deuben und der 17jährige Arbeiter Clemens Köhler aus Deutsch-Krone, machten einen

Kasbruchsoersuch; doch ward Köhler durch den Amtsgerichts-wachmeister noch rechtzeitig festgenommen, während König, der entkommen war, sich freiwillig wieder stellte.

Dresden, 14. Juni. Im Hause Merseburger Straße 7 hat der noch nicht 23 Jahre alte Maurer Nowotny auf seine Ehefrau geschossen und sie in den Unterleib getroffen. Nach der That schoß er sich selbst in den Kopf. Beide wurden schwer verletzt in das Carola-Haus untergebracht.

Wartenberg, 15. Juni. In einem beim Gute Jäbenhain bei Lauta gelegenen Teiche ist ein Schüler der hiesigen Königl. Unteroffizierschule beim Baden ertrunken. Jedenfalls ist er zu erbitzt ins Wasser gegangen und am Herzschlag verschieden. Wie verlautet, haben mehrere Schüler der genannten Schule zu der Zeit des Unglücks dort gebadet, es ist aber den Kameraden nicht gelungen, den Berunglückten, dessen Verbleiben noch nicht aufgefunden sein soll, zu retten.

Waldheim, 15. Juni. Das verstorbene langjährige Mitglied des hiesigen Kirchenvorstandes, Rentier Eduard Schmidt hier, hat der Kirche zu Waldheim ein Kapital von 2000 Mk. mit der Bestimmung vermachet, daß die Zinsen des Kapitals alljährlich an seinem Geburtstage, den 6. Mai, an zehn arme, alte Leute ausgezahlt werden sollen. Das Kapital ist von dem Sohne des Verstorbenen mit 80 Mark Zinsen ausgezahlt worden, so daß schon am 6. Mai d. J. erstmalig die Verteilung des Legates stattfinden konnte.

Wettlesba, 15. Juni. Aus Zucht vor Strafe hat der 13jährige Sohn des Waldarbeiters D. Hand an sich selbst gelegt. Nachdem er schon am Freitag die Absicht geäußert hatte, sich das Leben zu nehmen, war er am Samstag dieses Tages spurlos verschwunden. Nach langem Suchen gelang es dem Vater, die Leiche in dem städtischen Teiche aufzufinden.

Zwenkau, 15. Juni. Beim Aufspringen auf einen beladenen Biegezwagen kam gestern Nachmittag ein Geschirrführer des Fuhrwerksbesizers Rahnt in Rohlshar unter die Räder, wobei ihm der Wagen über die Brust ging. Der Unglückliche ward sofort getödtet.

Altendorf, 15. Juni. Während die Eisenbahn- und Postschule im vorigen Jahre 120 Schüler zählte, werden seit Beginn des neuen in 5 Klassen 140 junge Leute unterrichtet. Der Anruf ist dreifach.

Meerane. Die Nachricht, daß die Postverwaltung zwei Grundstücke zur Erweiterung des Postgebäudes angekauft habe, beschätzte sich nach offizieller Mitteilung nicht.

Plauen i. B. Dem „Bogel Anz.“ wird geschrieben: Mit Bestimmtheit verlautet, daß von dem Pionier-Bataillon in Dresden eine Compagnie abgezweigt und diese als Stamm zu einem zu bildenden neuen Train-Bataillon verwendet werden solle, das nach Leipzig zu liegen käme. Man will darin den Beginn zur Eintheilung der sächsischen Armee in zwei Armeecorps sehen, welche Veränderung sich innerhalb zweier Jahre vollziehen werde. Plauen komme als Garnisonstadt für später in Frage, wenn die Bildung einiger neuer Truppenteile für die Vervollständigung des zweiten Armeecorps notwendig geworden. Doch werde es sich zu einigen Opfern entschließen müssen.

Rußchen, 15. Juni. Der 15jährige Sohn des Leichnachts Bedier hatte während der Abwesenheit der Eltern mit Bohnen gespielt. Er hatte eine Bohne in den Mund genommen, die aber durch die Lufröhre den Weg in die Lunge gefunden hatte, woran das Kind gestorben ist.

Burzen, 15. Juni. Gestern Abend ertrank beim Baden im Mühlgraben, im Mühlgraben, der Jäger Dämme der 3. Comp. des hiesigen Jäger-Bataillons. Dämme scheint etwas erbitzt ins Wasser gegangen zu sein und ist vom Schläge getroffen worden. Der Leichnam wurde noch nicht aufgefunden.

Leipzig, 15. Juni. Gestern Vormittag 10 Uhr erschienen Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg und Major von Wismann in Begleitung der Leipziger Vertreter der Deutschen Kolonialgesellschaft in der ostasiatischen Ausstellung und beschäftigten sie unter Führung des Lieutenant Blumcke. Hieran schloß sich eine Berathung der Vertreter der sächsischen Abtheilung der deutschen Kolonialgesellschaft. Nach kurzer Verhandlung konstituirte sich ein sächsischer Wanderverband der deutschen Kolonial-Gesellschaft. Später besuchten sämtliche Herren die Industrie-Ausstellung.

Leipzig, 15. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr fand die feierliche Einweihung der neuen Universitätsgebäude statt. Bereits kurz nach 10 Uhr begann die prächtig geschmückte Aula der Universität sich von den geladenen Gästen zu füllen und bot einen herrlichen, festlichen Anblick. Die gestickten Uniformen wechselten mit reich mit Orden geschmückten Civilkleidungen. Auf den Galerien hatten die Damen des Universitätslehrkörpers in prächtigen Toiletten Platz genommen. 38 Jahrendeputationen der Studenenschaft hatten zu beiden Seiten des Saales Aufstellung genommen. Kurz vor 11 Uhr verließen die brauende Hockruße der vieltausendköpfigen Menschenmenge bei der Universität die Ankunft Seiner Majestät des Königs, Ihrer Majestät der Königin, der königlichen Prinzen und des Hofstaates. Vor dem Universitätsgebäude empfing der Rector magnificus, Professor Dr. Friedberg, die Majestäten und geleitete sie in den Flur, wo sie vom Staatsminister v. Seydewitz, den vier Decanen der Universität und der Baudeputation begrüßt wurden. Zum besonderen Empfange Ihrer Majestät der Königin hatten sich die Frauen der Rectors und der Decane im Flur versammelt, die Ihre Majestät die Treppe hinauf geleiteten. Den Zug eröffneten die Bedelle, dann folgten die Mitglieder der Baudeputation, zu Zweien geordnet, ebenso die vier Decane, sodann der Rector, Ihre Majestäten, die königlichen Prinzen, die Damen, die Ihre Majestät empfangen hatten und das Gefolge der Majestäten. In dem Augenblick, in dem die Majestäten die Schwelle der Aula überschritten, brachte Geh. Hofrath Prof. Dr. Windisch ein Hoch auf das Königspaar aus. Nachdem die höchsten Herrschaften ihre Plätze eingenommen hatten, ergriff Staatsminister v. Seydewitz das Wort zu einem Uebersicht über die seit Stiftung

der Universität verfloßenen Jahre und betonte, wie allzeit Sachsens Herrscherhaus seine Kraft für das Glück von Kunst und Wissenschaft eingesetzt habe. Er erklärte, daß der Universität das Recht der freien Forschung auf allen wissenschaftlichen Gebieten weder genommen noch gekürzt werden würde, daß aber seit einiger Zeit eine Richtung sich geltend mache, die den Werth der geschichtlichen Entwicklung unterschätze, und die verneine und zersplittere, aber nichts Dauerndes und Besseres an der Stelle des Alten zu errichten suche, eine Richtung, die die Regierung nicht billigen könne. Der Minister übergab sodann die Universität dem Rector mit dem Wunsche, daß sie auch in Zukunft eine Werkstätte fleißiger, fruchtbringender Arbeit, eine Hochburg freier Forschung und eine Stützstätte deutscher Wissenschaft bleiben möge, und das Alles Gott zur Ehre, dem Preis und Lob zu geben sei. Rector schloß mit einem Hoch auf das Königspaar und die Prinzen. Der Rector der Universität, Professor Dr. Friedberg, ergriff hierauf das Wort und gab in seiner Rede einen Abriss über die geschichtliche Entwicklung und den Ausbau der Universität seit ihrer Begründung. Zum Schluß richtete er die Bitte an die Commissionen, Allzeit einzutreten für die höchsten Güter der Menschheit. Rector dankte dem Königspaar für sein Erscheinen und brachte ein Hoch auf dasselbe aus. Der Oberbürgermeister Dr. Georgi überbrachte an der Spitze einer Deputation des Raths und der Stadtverordneten die Urkunde über eine Stiftung der Stadt Leipzig im Betrage von 12000 Mark, deren Erträgniß für die Studirenden der Universität bestimmt ist und deren Verleihung dem akademischen Senat übertragen werden soll, ferner eine Urkunde, laut deren zu Ehren des heutigen Tages der Rector der Universität zum Ehrenbürger der Stadt Leipzig ernannt wird. Dief bewegt nahm der Rector diese Ehre entgegen. Dierauf erfolgten die durch die einzelnen Fakultäten beschlossene Ehrenpromotionen. Nach dem die Majestäten und die Prinzen die Aula verlassen hatten, ergaben sie sich um 1 Uhr zur Theilnahme an einem Frühstück zu dem Reichshauptmann von Ehrenstein. Nachmittags fand eine Besichtigung der Industrie-Ausstellung statt.

Aus dem Reiche.

* Mühlberg (Elbe), 15. Juni. Bei der gestrigen regierungseitig vorgenommenen Deckschau und Besichtigung der hiesigen Hafenanlagen wurde auch das neue Bahnprojekt Mühlberg-Burgdorf-Esterwerda Strand besprochen. Die anwesenden Regierungsoverreiter konnten ein Bedürfniß, den hiesigen Winterschiffhafen bedeutend zu vergrößern und denselben durch eine Bahnverbindung in einen Umschlaghafen umzuwandeln, nicht erkennen. Der hiesige Winterschiffhafen, dessen Frequenz von Jahr zu Jahr immer mehr zurückgegangen ist, so daß im letzten Jahre hier kaum mehr als ein Duzend Schiffe überwinterten, soll seiner Bestimmung als Winterschiffhafen auch ferner erhalten bleiben, während der Torgauer Hafen zu einem Handelshafen eingerichtet wird.

Welche Gewalt eine Windhose hat, davon erhält man einen Begriff, wenn man dem Kammerforst einer altenburgischen Staatswaldung an der sächsischen Grenze einen Besuch abstatet. Dasselbst hat während eines der jüngsten Gewitter ein Wirbelsturm furchtbaren Schaden angerichtet. Eichen und Birken, welche etwa einen halben Meter im Durchmesser haben, sind von dem Sturme in verschiedener Höhe abgebrocht und die Kronen weit weggeschleudert worden. Außer einer großen Zahl dieser Laubbäume sind viele Harter Stämme Schwarzholz in gleicher Weise vernichtet und ein Bild der Zerstörung ist geschaffen worden, wie es selten gesehen wird. — Der in Wiesbaden zur Kur weilende Secondeleutenant Brandt v. Einbau vom hiesischen Infanterie-Regiment 168 versuchte in der vergangenen Nacht sich durch einen Revolverstoß, der die Herzogin traf, zu erschlagen. Der tödtlich Verwundete wurde ins Lazareth überführt. — Bei einer Schlägerei in Hannover wurde der Haussohn Witte von einem Schloffer, Namens Wagner, durch drei Dolchstiche in die Brust getödtet. — In Stargard i. Pr. wurde dieser Tage der Restaurateur Leuz Morgens erschossen in seinem Bette aufgefunden. Jetzt ist seine Frau und deren Vater als des Mordes und der Mordthat dazu verdächtig verurtheilt worden. — Am Sonntage führte der aus Bayern gebürtige Caffeurgeliebte Lior Pflumath von einer über 100 Meter hohen Felswand des Plaus ab; der Unglückliche war sofort todt. — Der bei Birl in Tirol todt aufgefundenen Mäntner Kadaver Sonntage soll nicht verunglückt, sondern ermordet worden sein. Es erregt Verdacht, daß das Kad. Sontheimers in bister Ordnung am Gelände stand und am Orte ein schwerer Stein, um den ein Riemen gefalungen war, gefunden wurde. — Von dem Schwurgericht in Gäßrow wurde die Tagedienersfrau Wilhelmine Schälz aus Teschow bei Lunge wegen Verbrechen des Mordes zum Tode verurtheilt. Sie lebte mit ihrem Manne in Unfrieden und stürzte nach vorausgegangenem Zwist mit ihm am 7. März d. J. ihre drei ältesten Knaben im Alter von 2, 4 und 5 Jahren, denen sie die Fadenärmel zuwengengährt hatte, in den Dorsteich. Darauf sprang sie selber mit dem 7 Wochen alten Säugling, den sie in die Schürze eingeklebt hatte, in den Teich, wurde aber mit dem Säugling noch lebend aus dem Wasser gezogen. Die drei Knaben waren aber schon ertrunken, und auch der Säugling starb noch an den Folgen der Katastrophe.

Vermischtes.

Mit einer Sense enthaupet. In dem Orte Aia bei Hainrichen wurde vor einigen Tagen der Wäitenvater Paul Hourdeth durch den Landwirth Johann Lafack mit einer Sense tödtlich enthaupet. Lafack wurde dem Gerichtshöfe eingeliefert. Er beging die That aus Rache, weil ihm eine Anleihe, die er von der Gemeindefasse aufnehmen wollte, verweigert wurde, was er dem Wäitenvater zuschrieb.

Verbrennungstod einer Braut. In Fekete-Baras in Ungarn fanden vor einigen Tagen früh einige

Roman-Fortsetzung

in nächster Nummer.

Ortsbewohner auf einem noch rauchenden Straßhöcker die ganz verlobte Leiche einer Frauensperson. Wie festgestellt wurde, war es die 26jährige Helene Wunthner, Tochter eines wohlhabenden Bauern, die sich in einigen Wochen mit einem dortigen Ortsbewohner verheirathen sollte.

Ueber Menschenopfer beim Begräbnisse der Neger am portugiesischen Sambesi berichtet ein Brief des Vater Wunthner. Zwei flüchtige Sklavinnen waren zu ihm gekommen, von denen die eine als Grund der Flucht angab, ihr Herr habe ein Dona (Erinnerungstag eines Verstorbenen) halten wollen und habe, um in das Quabu (Kafferbier) Blut mischen zu können, ihr den Hals abschneiden wollen.

Sprachgeheuer. In der Bekanntmachung eines Leipziger Gerichts findet sich folgendes Satzungsstück: Ueber das von dem Kaufmann Julius Albert Richard Andreas, früher in V. Gutrich, jetzt unbekanntem Aufenthalt, Inhaber der Werkzeug-Maschinenfabrik unter der Firma Wagner u. Andreas in V. Gutrich, nach der am 26 Februar 1897

erfolgten Eröffnung des Konkursverfahrens zu seinem Vermögen durch den aus dem Nachlasse seines am 4. März 1897 verstorbenen Vaters, des Privatmanns Karl Julius Andreas in Seehausen, ihm zugesellene Erbtheil und etwa sonst noch neu erworbene Vermögen wird... der Konkurs eröffnet. Unklar ist sich eine Sache wohl überhaupt nicht vorzutragen, als das hier geschehen ist.

Kirchennachrichten für Riesa.

Getraute: Paul Osfor, des Kaufmanns Carl Osfor Mathes, S. Katharina Ida Kola, des Restaurateurs Alfred Ignaz Bergner, T. Richard Alfred, des Fabrikanten R. Karl Franz in Weiba, S. Karl Georg, des Schlossermeisters Fr. Mor. Winkler, S. Karl Max, des Ausschreibers Friedr. Gustav Thom-S., S. Franz Johannes Alfred, des Uhrmeisters Franz Straube, S. Beerbilde: Erich Curt, des Strumpfwebermeisters Emil Louis Kluge, S. T. Vitalius Gotlieb Immanuel Lockmann, 70 J. 11 M. 7 T. Martha Frieda, des Wagenführers Gustav Ad. Döbel, T. 2 J. 7 M. 20 T. Christiane Friederike Wäldisch geb. Beyer, des Banbauers, Karl Heinz, Wäldisch Ehefrau, 88 J. 1 M. 25 T. Otto Wörth, des Bierbrenners, Fr. Karl Wörth, S. 3 M. 1 T. Eine todtgeb. T. des Tanzlehrers Franz Rob. Richter, Johann Christian Friedr. Kohl, Wäldisch-Kaufmännler aus Klingenhain, 83 J. 9 M. 14 T. Paul August Max aus Haderau, 15 J. 9 M. 2 T.

Marktberichte.

Riesa, 16. Juni. Butter per Eilo Mt. 1.92 bis 2.60. Käse per Schock Mt. 2.40 bis 3.00. Eier per Schock Mt. 3.00 bis 3.30. Kartoffeln per Webe 25 Pf., per Ctr. Mt. 2.00 bis 2.30. Weizen per Esh. 5 Pf. 100 Pf., gelb, per Esh. 30 bis 70 Pf. Roggen, per Schock 30 Pf. Haumen, geb. per 5 Liter Mt. 1.50. Weizen, geb. per 5 Liter Mt. 1.00. Gerste, geb. per 5 Liter Mt. 1.00. Schoten per 5 Liter Mt. 1.00.

Reipzig, 15. Juni. (Produktenbörse.) Weizen loco Mt. 130 bis 148, 173-183, ruhig. Roggen loco Mt. 110-119, Weizen Nr. 126-128, ruhig. Weizen loco Mt. 110-119, Weizen Nr. 126-128, ruhig. Spiritus a 70 Mt. Verbrauchssteuer, 70er loco Mt. 39.80 Pf., 50er loco Mt. 59.80.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 16. Juni 1897.

† Potsdam. Der Kaiser ist heute Morgen 8 Uhr zum Jubiläum des Leibregiments, des Königs-Grenadier-Regiments (2. westpreussisches Nr. 7) nach Magdeburg abgereist. † Amsterdam. Die jetzt ist folgendes Ergebnis der gestern zum ersten Mal nach dem neuen Wahlsystem vorgenommenen Wahlen zur zweiten Kammer bekannt. Gewählt:

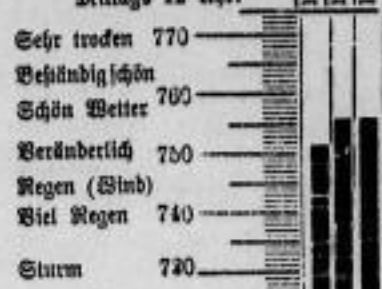
Sub 20 Katholiken, 12 Liberalen, 13 protestantische Orthodoxen, darunter 2 historisch-kirchliche und 1 Radicaler. Ferner haben, soweit bisher bekannt, 48 Stichwahlen stattgefunden. † Washington. Der internationale Postcongres ist gestern geschlossen worden.

Meteorologisches.

Mittelzeit von R. Reichen, Cyprius.

Barometerstand

Mittags 12 Uhr.



Gibbde-Anhalt: Wasserwärme 17.5°.

Wasserstände.

Ort	Eibe									
	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser			
14	24	72	6	2	10	40	44	36	50	2
16	28	35	4	17	5	24	12	12	71	20

Telephonische Fernmeldstellen.

Stadtrath (Rathhaus Hauptthür), Fernsprechstelle Nr. 1.	
Generalkommando Riesa	28
H. A. Bretschneider, Eibtrasse	21
Hotel Kaiserhof, Kaiser Wilhelm-Platz	34
E. D. Balthar, Architekt, Gartenstraße 33	13
Hotel Sächsischer Hof, Bahnhofsstraße	38
Rittergut Riesa (Wöhl)	39
Hübner & Schönberr (Dampfmühle)	7
Rittergut Gröba	48
Bader, Gröba	25

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. A. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstr. Spesenfreie Coupon-Einlösung. Wechsel-Discount. Unbedingte Scheckzahlung aller Geschäfte. Ausführung aller in das Bankfach einschl. Geschäfte. Baareinlagen verzinst p. a.: bei täglicher Verfügung mit 2 1/2 %, monatlicher Kündigung 3 %, dreimonatlicher Kündigung 4 %.

Dresdner Börsebericht des Riesaer Tagesblattes vom 16. Juni 1897.

Deutsche Fonds.	Course	Ungar. Gold	Course	Electr. Anl. u. Bahnen	Course	Wagm. Industrie Act.	Course
Reichsanleihe	97,75	100,75	100,75	Fahrrad u. Radfabr.	126	Wagm. Industrie Act.	124,10
do.	104,10	101,00	101,00	Fabrik Schladig	261	Wagm. Industrie Act.	88,50
do.	103,80	90	90	Belp Electricitätsw.	201	Wagm. Industrie Act.	210
Preuss. Consols	99	102,50	102,50	Lauchhammer cons.	305	Wagm. Industrie Act.	80
do.	104,00	101	101	Reich. Anst. u. Eisenw.	1250	Wagm. Industrie Act.	234
do.	138,00	100,75	100,75	Schiff. u. Schiffh. Act.	284,50	Wagm. Industrie Act.	295
Sächs. Anleihe 55er	98	104	104	Hartmann Act.	236,75	Wagm. Industrie Act.	174
do.	101,50	93,50	93,50	Schönherr	290	Wagm. Industrie Act.	300
Sächs. Rente, große	97,35	101	101	Wandener Papierfabr.	165,25	Wagm. Industrie Act.	383
do. 3. 1000, 600	99	101,50	101,50	Dresdner Papierfabr.	88	Wagm. Industrie Act.	192,50
do. 300, 200, 100	99	101,75	101,75	Schneider Papierfabr.	193	Wagm. Industrie Act.	229,75
Landrentenbriefe	99,75	101,50	101,50	Thobische Papierfabr.	497	Wagm. Industrie Act.	145
do. 3. 160	99,75	101,50	101,50	Dresdner Felsenkeller	420	Wagm. Industrie Act.	7,50
do. 300	99,75	101,50	101,50	do. Genußscheine	218	Wagm. Industrie Act.	285,50
Sächs. Landesbank	99,40	101,50	101,50	do. Genußscheine	420	Wagm. Industrie Act.	170,40
do. 300	99,40	101,50	101,50	do. Genußscheine	218	Wagm. Industrie Act.	170,40
do. 1700	103	101,50	101,50	do. Genußscheine	420	Wagm. Industrie Act.	170,40
do. 300	103	101,50	101,50	do. Genußscheine	218	Wagm. Industrie Act.	170,40
Preuss.-Dresd. C.	101,40	101,50	101,50	do. Genußscheine	420	Wagm. Industrie Act.	170,40
200. J. 100 T. 1/2	101	101,50	101,50	do. Genußscheine	218	Wagm. Industrie Act.	170,40

Creditanstalt für Industrie und Handel Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 11. Actienkapital 10 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reservofond 3,15 Millionen Mark. An- und Verkauf aller Arten Wertpapiere, Sorten und ausländ. Valuten. Spesenfreie Einlösung aller Arten von Coupons. Discontirung von Wechseln und Devisen zu constanten Bedingungen. Incasso von Wechseln. Lombardirung von Effecten etc. Annahme von Baareinlagen gegen Depositenbuch zur Verzinsung. Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in directer Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz. Aufbewahrung offener und verschlossener Depots. Conto-Corrent- und Check-Verkehr. vergüten wir bis auf Weiteres bei täglicher Verzinsung 2%, bei monatlicher Kündigung 2 1/2%, bei dreimonatlicher Kündigung 3%, bei halbjährlicher Kündigung 4%. Die Convertirung der 4% Reichsanleihe vermitteln spesenfrei und bitten die Stücke nebst Coups p. 1. April 1898 und folg. baldg. bei uns einzulösen.

Wenn diejenige Person die gestern Abend aus meinem Garten **Wäsche gestohlen**, selbige nicht sofort zurückgibt, werde ich das Weitere veranlassen. **Weißnerstr. 30.**

Verloren wurde von einer armen Frau eine **neue Dose** von der Elbbrücke bis Rastanienstr. 63. Bez. Belob. abzug. d. 3 Fr.

Verloren von Neu-Weiba bis Bahnhof ein **Portemonnaie mit Inhalt**. Gegen Belohnung abzugeben bei **Jähne** in Neu-Weiba.

Eine **Wiederbede** auf der Bahnhofstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben beim **Bäckermeister Verth.**

Eine **schöne freundliche Stube**, 1. Etage, 2 Kammern, Küche und alles Zubehör, ist den 1. Juli oder auch später an kinderl. Leute zu verm. **Möb. i. d. Exped. d. Bl.**

Ein **harter Junghund** ist zu verkaufen **Feldstraße 8.**

Zu einem Unterrichtskursus, bestehend in: Einfach. u. Doppelt. Buchführung, incluf. vollst. Abschluß und Bilanz, der Freitag, den 18. d. Mts. beginnt, erlaube ich mir hiermit ergebenst einzuladen.

Sonntag Nr. 15. - Theilzahl. gestatt. **Bücher Nr. 2.** - Dauer des Kursus ca. 6 Wochen. Unterricht **Dienstag und Freitag, Abends 8-10 Uhr.** (Auf Wunsch Einzel-Unterricht.) **Theilnehmer, auch Damen,** belieben sich im **Hôtel zum Deutschen Haus** anzumelden. Für die **kostenfreie Nachweis off. Comp. Stell.** Um recht zahlreiche Theiln. bitt. **L. Breitschuch,** Bücherreviz., **Döbeln.** Revision. Neuanlage und Abschluß von Geschäftsbüchern promptest.

Logis, 1-2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, gleichviel welche Lage, vom 1. Oktober ab **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe u. A. F. in die Exped. d. Bl. erb.

Ein **Parterre-Logis**, 250 Mt., und ein **Logis** 3. Etage, Preis 150 Mt., 1. Oktober bezügl., zu verm. **Wettinerstr. 32.**

Logis, bestehend aus Stube, 1 bis 2 Kammern und Küche, part. od. 1. Etage, von einzelnen Leuten, 1. September bezügl., **gesucht.** Offerten unter B. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine **Dreierfamilie** wird **gesucht** von **O. Lauterbach,** Central-Vermittlungs-Bureau.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Hauptstr. 44.**

Eine **schöne, halbe 1. Etage** mit Vertheile oder Al. Verlagsraum, auch getrennt, **Johanni** bezügl., zu **vermieten** **Kaiser-Wilhelm-Platz 5.**

Gesucht zum 1. August ein ordentliches **Hausmädchen,** nicht unter 18 Jahren. **Fr. Emmy Mens,** Kaiser-Wilh.-Pl. 2, II.

Einen **tüchtigen Wöbeltischler** sucht **Waurensch, Köhler.**

Ein **Haus** mit Garten ist veränderungshalber zu **verkaufen** in **Grödel Nr. 24 (Bogelberg).**

1 **Ruh mit Raib u. 1 Pferd** sind zu verkaufen in **Frausitz Nr. 18.**

Café Wolf, Gartenrestaurant. 150 Bl. Rosenstöcke, Reich. Conditoreibuffet, ff. Gefrorenes, Erdbeerbowle.

Unterzeichneter erlaubt sich, ein geehrtes Publikum von Stadt und Land auf sein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

photographisches Atelier

aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll **Robert Seifert, Wettinerstr. 24, im Garten, vis-à-vis Hotel Münch.**

Wünscht sofort oder 1. Juli ein Hausmädchen.

Gasthof Langenberg.

Wilschvieh-Verkauf.



Freitag, den 18. Juni stelle ich einen Transport **besten Rühes und Kalben, hochtragend und mit Rälbern** bei mir zu **soliden Preisen zum Verkauf.**

Oröba, Paul Richter.

am Bahnhof Riesa. Ein noch gut erhaltener **Rindervagen** ist zu verkaufen **Schloßstr. 9, part.**

tragene **Herrenjachen** sind ganz billig zu verkaufen bei **Julius Schneider, Rostanienstr. 68.**

Zu verkaufen wegen Wegzug ein schönes Sopha, rother Wisp (Gauseuse) und einige Stühle. Näheres durch **Fridolin Schuster, Rostanienstr., Riesa.**

Spurlos verschwunden

sind alle **Santunreinigkeiten u. Sautauschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Blüthchen, rothe Flecke** u. durch den täglichen Gebrauch von **Bergmann's Theerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 Pfg. bei **Robert Erdmann, Kaufstr. 5.**

Landwirthe,

welche gewillt sind, sich etwas Gutes und Brauchbares in **Gras- und Getreidemähmaschinen, Garbenbindemähmaschinen, Nähmaschinenmesser-Schleifsteine, Pferdeberechen, Heuwender, Hebrichjäter, Hackmaschinen und Handhackgeräte, Kartoffel- und Krautigel, Milchseparatoren, Hand-, Göpel- und Dampfdruckmaschinen, überhaupt gute brauchbare Maschinen und Geräte neuester und vollkommenster Bauart** irgend welcher Art zuzulegen, der versäume nicht vor Ankauf sich Prospekte und Preislisten von **A. Höhne, Internationale Maschinen-Ausstellungshalle Oröba-Riesa a. E.** kommen zu lassen. Derselbe versendet solche franco und unterhält größtes Reservetheillager. Gewährt seinen Abnehmern besondere Vorteile und übernimmt alle Reparaturen zu sachgemäßer preiswerther Ausführung.

Kunkelrübenpflanzen

hat noch einen größeren Posten abzugeben **Mittergut Promnitz.**

Saatmais

Pa. Virgin. **Saatmais** haben noch abzugeben **Kirsten & Seurig, Strehla a. E.** (Telephon-Anschluß Amt Riesa Nr. 57).

Samillen und Hollunder,

gut getrocknet, **kauft jedes Quantum** **A. B. Hennicke.**

Feine Wäsche zum Waschenplatten

wird angenommen **Wettinerstr. 35, 3 Tr.**

Blutlausbürsten

empfehlen als **Reinheit** **A. Albrecht, Wettinerstraße 20.**

Erdbeerschachteln.

Heinr. Straubes Nachf., Hauptstr. 14.

Frischen Rindstalg,

à Pfd. 30 Pfg., bei 10 Pfd. 25 Pfg., empfiehlt **Carl Plänig, Altmart.**

Gasthof zum Stern.

Morgen **Donnerstag Abend** **grosses Garten-Frei-Concert**

von der **Stadtkapelle.** Anfang 8 Uhr. Werde mit vorzüglichen **Wieren** und **guten Speisen** besonders aufwarten. **Friedrich Otto.**

Gasthof Jahnishausen.

Sonntag, den 20. Juni **Großes Militär-Garten-Concert**

von dem **Trompetercorps** des 1. Ulanen-Reg. **Direktion: Herr Stadttrompeter O. Linke.** Anfang 4 Uhr. Zum Schluß jeden Theiles die beliebten **Parademärsche** auf **Feldtrompeten.**

Nach dem Concert grosser Ball. **Ergebenst ladet ein** **Reinhold Geinge.**

Coupons-Einlösung.

Alle am 1. Juli 1897 fälligen Coupons und bezw. **geloosten Stücke** kommen bei mir **bereits jetzt zur speisenfreien Einlösung.**

Zur Ausführung aller in das **Bankfach** einschlagenden **Geschäfte,** auch für solche, für die ich keine besondere **Bekanntmachung** erlassen sollte, halte ich mich **empfohlen.**

A. Messe.

Steppdecken.

Leinene Unterröcke.

Knaben-Waschstoffe.

Riesa. Max Barthel. Riesa.

Einige größere Partien

Kattun-Reste
Barchent-Reste
Wollstoff-Reste
Tuch-Reste

werden jetzt **billig** abgegeben bei **Ernst Mittag, Wettinerstraße 1, neben Hotel Wettiner Hof.**

Hierdurch erfülle ich die **traurige Pflicht,** mitzutheilen, dass **gestern** **Abend** mein lieber **Vater, Herr Privatus Johann Friedrich Peschel** in **Langenberg,** plötzlich und **unerwartet** verschieden ist. **Riesa, am 16. Juni 1897.** Im Namen der **trauernden Hinterlassenen** **Hermann Peschel, Königl. Bezirksthierarzt a. D.**

Bohnenstangen

empfehlen **Max Rudolf, Bahnhof 9 Bberau.**

Zur Anfertigung von Damen- und Kindergarderoben

empfehlen sich **Martha Wugk, Schützenstr. 9, 1. Et.**

Spazierwagen, zum **Fahren der Kinder,** von 4 Bl. an. **Heinr. Straubes Nachf., Hauptstr. 14.**

Zur bevorstehenden Ernte empfiehlt alle Sorten Gemüse,

sowie **Erntebrenntwein**

sehr **billig** **Max Wehner.**

Hochfeine Matjesheringe,

Stück 7-10 Pfg., empfiehlt **Max Wehner.**

fein Honig-Syrup

empfehlen **Ernst Schäfer.**

Achtung!

Täglich frischgeplückte Kirchen empfiehlt **F. Woogk, Kirchenplantage Wöberau.**

Bier!

Donnerstag Abend und Freitag früh wird in der **Bergbrauerei Braumbier** gefüllt.

Bier!

Donnerstag Abend und Freitag früh wird in der **Schloßbrauerei Braumbier** gefüllt.

Gasthof Sobeln.

Nächsten **Sonntag, den 20. Juni** **Jugendball.** Dazu ladet ergebenst ein **Osw. Fischer.**

Schusters Restaurant.

Donnerstag, den 17. d. Mts. **Schweinschlachten.** **Ergebenst ladet ein** **H. Schuster.**

Poeten-Restaurant.

Morgen **Donnerstag Schlachtfest,** früh 8 Uhr **Wellfleisch,** später **frische Wurst** und **Gallerischüsseln.** Es ladet ergebenst ein **H. Gartenschlagel.**

Handwerker-Verein.

Freitag Abend 8 Uhr **Versammlung** im **Vereinslokal.**

Tagesordnung:
1. Verschiedene **Eingänge.**
2. **Beschlußfassung** über verschiedene **Vereinsangelegenheiten.**
3. **Fragekasten.**

Um **zahlreiches Erscheinen** der **Mitglieder** wird **gebeten.** **Der Vorstand.**

Allen **Denen,** welche den **Sorg** unferer **lieben Vaters** so **reich** mit **Blumen schmückten,** sagen **hierdurch** nochmals **innigsten Dank** **die Familien Striegler u. Tippmann.**

Todes-Anzeige.

Hierdurch die **traurige** **Nachricht,** daß **heute** **Vormittag** gegen **1/10 Uhr** unsere **gute, innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter** **Christiane verw. Liaske** nach **langen** und **schweren** **Leiden** **sanft** **entschlafen** ist. Dies zeigt **tiefbetrübt** an **Neu-Weida, den 16. Juni 1897** **Familie Liaske.** Die **Beerdigung** findet **Freitag, Nachmittags** **3 Uhr** vom **Trauerhause** aus **statt.**